

Darin ist die Liebe voll

T: Siegbert Stehmann (1912-1945)

M: Christian Hähle 2014

1. Da-rin ist die Lie-be voll, dass wir Freu-de tra-gen,
wenn's ein En-de ha-ben soll mit den Er-den-ta-gen.
Fro-he Lie-be fürch-tet nicht, Lie-be ist ge-dul-dig,
sind wir auch vor dem Ge-richt uns-res Her-ren schul-dig.

- | | |
|--|---|
| <p>2. Denn wenn uns die Furcht befällt,
 lässt er uns gesunden,
 ist ja selbst in dieser Welt
 als ein Mensch erfunden,
 kennt die Nacht und kennt das Leid,
 die uns täglich treiben,
 und will auch in Herrlichkeit
 unser Bruder bleiben.</p> | <p>5. Gottes Liebe muss es sein,
 soll die Zeit sich wenden
 aus der Furcht; denn Furcht ist Pein.
 Herr, du magst es enden!
 Mache unsre Liebe weit
 und den Hass zunichte,
 dass wir eine Freudigkeit
 haben im Gerichte.</p> |
| <p>3. Liebe weiß von keiner Angst,
 Furcht ist längst vertrieben.
 Wisse: wo du immer bangst,
 bist du arm am Lieben.
 Er hat uns zuerst geliebt,
 dass wir fröhlich leben,
 hat uns, auf den Tod betrübt,
 noch am Kreuz vergeben.</p> | <p>6. Darin ist die Liebe voll,
 dass wir Freude tragen,
 wenn's ein Ende haben soll
 mit den Erdentagen.
 Er hat uns zuerst geliebt
 und uns angenommen
 und wird, wenn die Welt zerstiebt,
 selber wiederkommen.</p> |
| <p>4. Unsre Zeit ist späte Zeit.
 Menschen wurden Toren,
 haben Gottes Herrlichkeit
 und sein Wort verloren,
 tauschen Liebe mit dem Hass,
 dienen eignem Ruhme,
 aber alle Zeit ist Gras
 und wie Grases Blume.</p> | |